



- Legende:**
- Senkungsgebiet (Senkungsplan der Stadt Lüneburg, Weichsel, Stand 2010)
  - Zechstein Salz/ Gips unter Quartär (Kartenserver LBEG, Stand 2011)\*
  - erdfallgefährdetes Gebiet (Kartenserver LBEG, Stand 2011)
  - morphologische Hauptabbruchkante (Stand 2010)\*
  - untere Geländekante (Stand 2010)\*
  - Erdfall
  - \* messtechnisch nicht belegt



Topographische Quelle: TK5-Rasterdaten der Landesvermessung+Geobasisinformation Niedersachsen

Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie - Bauwirtschaft, Baugrund und Georisiken - Silberweg 2, 30655 Hannover, Tel.: 0511643 - 3420			
Projekt: Stadt Lüneburg, Erdfall- und Senkungsgebiet		Maßstab: 1:5.000	
Darstellung: Karte der Baugrundrisiken (Stand: 07.2011)		gezeichnet: Sommer 07/2011	
Sachbearbeiter: Sommer 07/2011		Archiv-Nr.:                      Anlage: 1	





### **Erläuterung zur Baugrundrisikokarte**

Das eingegrenzte Senkungsgebiet ist der Bereich, der messtechnisch auf Veränderungen turnusmäßig alle 2 Jahre kontrolliert wird. Eine starre Abgrenzung des Bereiches, wo nur geringe bzw. keine Auswirkungen auf die Infrastruktur infolge der Senkungserscheinungen zu erwarten sind, kann aufgrund der stattfindenden dynamischen Lösungsprozesse nicht gemacht werden.

In diesem Bereich können Setzungen, verbunden mit Zerrungen, Pressungen, Verkippungen usw. auftreten. Auch Erdfälle (Einstürze von Karsthöhlen) sind in diesem Bereich nicht ausgeschlossen. Das aus diesen Bodenverhältnissen resultierende Risiko muss der Eigentümer/ Bauherr selbst tragen.

Die morphologische Abbruchkante und untere Geländekante sind sichtbar markante Geländestrukturen, die ein Hinweis auf Senkungsbewegungen der Geländeoberfläche durch Lösung von Salz oder Gips sein können.

Durch die Ablaugung löslicher Gesteine wird das darüber lagernde Lockergestein und Mantelgebirge geomechanisch beeinflusst. Der Bereich zwischen Hauptabbruchkante und unterer Geländekante bildet den Hauptgefährdungsbereich, da in dieser Zerrung- und Pressungszone Gebäudeschäden besonders häufig sind. [Quelle: Geogefahren in Niedersachsen – Subrosion – Dokumentation der Kartierung von Senkungsstrukturen im Bereich des Salzstockes Lüneburg, Tagebuch-Nr.: 33032/10 vom 07.12.2010, Autoren: Bohnstein, Sommer]

Erdfälle entstehen, wenn die Deckschichten über unterirdisch durch Auflösung und Wegführung von wasserlöslichen Gesteinen entstandene Hohlräume einstürzen. Erdfälle können zeitlich und größenmäßig nicht vorher bestimmt werden und treten meist ohne Vorankündigung auf.